



Basel, 07. April 2010 TM

**Protokoll der 4. Sitzung „Mobilität im Bereich Hochschule und Forschung“
07. April 2010, 14h00 – 17h00 REGIO BASILIENSIS**

Anwesend

- Erich THALER, Universität Basel (Vorsitzender der Arbeitsgruppe)
- Karin DIETRICH-CHENEL, Université Haute-Alsace
- Caroline SCHMITT, EUCOR
- Cécile JAHAN, Région Alsace
- Gilbert TITEUX, Région Alsace
- Joern PUETZ, Université de Strasbourg
- Teresa MANIG, REGIO BASILIENSIS

Entschuldigt

- Yasmine SOULAIMANI, Conseil Général Haut Rhin
- Coralie BAJAS-SCHAEFER, Région Alsace
- Diane LUCET, Région Alsace
- Rainer FENINGER, Duale Hochschule Lörrach
- Amélie PARENTEAU, Crous de Strasbourg
- Birgit ANDERHEIDEN, Universität Karlsruhe
- Catherine GOURE-RAUCH, Région Alsace
- Jacques SPARFEL, EUCOR
- Jean-Jacques LANG, Région Alsace
- Luca OLIVIERI, Duale Hochschule Lörrach
- Lea MEISTER, SKUBA (Studierendenverband Universität Basel)

1. Inhalt / Themenbereiche der Arbeitsgruppe

Frau Jahan hatte der Arbeitsgruppe in Anlehnung an die letzte Sitzung vom 10.02.2010 (siehe Protokoll 3. Sitzung) zwei Dokumente für die zukünftigen Arbeiten innerhalb der Arbeitsgruppe unterbreitet:

- **Pflichtenheft** mit folgenden Inhalten (siehe Downloads Pflichtenheft/Cahier des charges):
 - o Themen: Mobilität von Eigentum und Personen am Oberrhein
 - o 1. Schritt: Bestandanalyse zu beiden Themen (Was gibt es? Wie funktioniert es?) ([Arbeitsachse 1A](#), [1B](#))
 - o 2. Schritt: Hindernisse und Mängel beider Formen der Mobilität aufzeigen ([Arbeitsachsen 1B](#), [2B](#))
 - o 3. Schritt: Formulierung politischer Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Mobilität von Eigentum und Personen am Oberrhein
- **Arbeitsplan** für die Umsetzung der Arbeitsachsen „Hindernisse und Mängel der Mobilität von Eigentum und Personen im Hochschulbereich am Oberrhein (Achsen 1B und 2B) [siehe Plan de travail 1B/2B:]
 - o Um die Mängel und Hindernisse der Mobilität am Oberrhein herauszustellen, soll eine Umfrage bei Studenten und wissenschaftlichen Lehrbeauftragten (enseignants-chercheurs) sowie Doktoranden durchgeführt werden

2. Diskussion

a) Mobilität in die Region und aus der Region hinaus

Herr Thaler erinnert die Arbeitsgruppe noch einmal an die von der Arbeitsgruppe ursprünglich definierten Ziele bis zum Kongress und darüber hinaus, ua. Benchmarking und Stärkung des Oberrheins als attraktiven Standort. Um den Oberrhein als „laboratoire d'excellence“ titulieren zu können (Fernziel), müssen Kenntnisse über europaweit/international attraktive Angebote und Zielregionen, die besonders im Sinne von brain-gain attraktiv sein können, gewonnen werden. Gleichzeitig sollte die Frage nach dem Regionenbenchmark gestellt werden, um zu wissen, in welche Regionen wir unsere Talente entsenden, um im Sinne einer Brain Circulation vom Know-How-Zugewinn aus dieser Mobilitätserfahrung profitieren zu können.

Herr Thaler schlägt daher vor, die Befragungen in einem zweiten Schritt sowohl in andere europäische Hochschulen als auch in Hochschulen in Übersee, vor allem in den USA zu versenden.

Herr Pütz erklärt, dass das Thema des Benchmarking und Brain-Gain in anderen „Kanälen“, ua. in der AG Wissenschaft seit langem behandelt wird. Das Thema der Positionierung des Oberrheins als attraktiven Standort ist ua. in der AG9 des 12. DLK „Gewinnen und halten von Talenten und Spitzenkräften am Oberrhein“ Thema.

Unter Berücksichtigung des Umfangs dieses Themenbereiches und der bis zum Kongress verbleibenden Zeit, wird davon abgesehen, im Rahmen der AG4 „Mobilität“ gezielt darauf einzugehen.

- Frau Manig wird regelmässig über die Arbeiten der AG9 informieren.
- Integrierung des Themas „Mobilität in und aus der Region“ in die Bestandsaufnahme der Arbeitsachsen 1A, 1B.

b) Fragebögen

An wen soll der Fragebogen gerichtet werden?

- Studenten auf Bachelor- und Masterniveau
- Sollen Doktoranden in die Umfrage mit einbezogen werden? Die Frage wird noch abschliessend geklärt. Je nachdem, wie die Auswertung der Fragebögen bewerkstelligt werden kann, wird eine Befragung von Doktoranten in Erwägung gezogen.

Wie soll die Befragung durchgeführt werden?

- Erstellung des Fragbogens mit „Google Text und Tabellen“ oder einer anderen Alternative und Zugang über die Webseite des 12. Dreiländerkongresses.

Über welche Kanäle sollen die Studenten erreicht werden?

- Die Befragung soll durch ausgewählte wissenschaftliche Lehrbeauftragte an die Studenten kommuniziert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass nur durch den „persönlichen“ Hinweis/Unterstützung der Lehrpersonen eine zahlenmässig zufriedenstellende Beantwortung der Fragebögen in Ausstell gestellt werden kann.

- Multiplikatoren*, die die Umfrage unter den Studenten bekannt machen werden: EUCOR-Verantwortliche der 5 Partneruniversitäten, Projektträger bi- und trinationaler Studiengänge am Oberrhein (ca. 50 Personen).

Vorgesehener Zeitplan

- Frau Jahan – Versand des in der Sitzung überarbeiteten Fragebogens an die AG
- Rückmeldung der Mitglieder
- Weiterleitung der „Hochschulkontakte“ durch die Mitglieder der AG an Frau Jahan (Bsp. Frau Schmitt sendet Liste mit EUCOR-Lehrbeauftragten)
- Frau Jahan - Erstellung des Begleitbriefes an die Multiplikatoren*
 - o Frau Manig - Deutsche Übersetzung
- Versand der Anfrage an Multiplikatoren am Oberrhein, parallel dazu:
 - o Frau Manig - Übersetzung und Online-Stellung des Fragebogens bis spätestens 23.04.2010
- Retour der Fragebögen bis Anfang Juni 2010
- Auswertung bis zur nächsten Sitzung Mitte/Ende Juni (siehe Doodle)

c) Weiteres Vorgehen Arbeitsachsen 1A, 2A + Mobilität in und aus der Region

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen in Ihren Institutionen eine Bestandsaufnahme zu Projekten und Programmen in den Bereichen Mobilität von Eigentum und Personen durchführen und zusammentragen. (Siehe Protokoll der 3. Sitzung)

Zudem sollen die vorhandenen Kenntnisse zu Mängeln und Hindernissen der Mobilität am Oberrhein zusammengetragen werden.

Betreffend der Mobilität von Eigentum (mobilité des biens) sollen die Informationen bei den Verantwortlichen der EUCOR-Bibliotheken gesammelt werden.

Bezüglich der Mobilität in und aus der Region (siehe Punkt 2a) sollen Fakten und Ideen zusammengetragen werden.

➤ Frau Manig stellt ein Dokument auf die Webseite, welches von allen als Grundlage für die Zusammenführung der Informationen genutzt werden soll (Dok: Bestandausnahme_Etat des lieux).

Zusammenführung der Ergebnisse der Befragung sowie der Bestandsaufnahme mit dem Ziel, Besonderheiten/Eigenheiten der Mobilität am Oberrhein herausstellen zu können.

d) Endprodukt der Arbeitsgruppe bis zum Kongress

Die Frage ist noch nicht abschliessend geklärt.

Folgende Vorschläge gibt es:

- Resolution mit politischen Handlungsempfehlungen
- Film zum Thema Mobilität (an Hochschulen mit Studenteninterviews)
 - o Frau Manig prüft die Machbarkeit
- Strategiepapier
- Aktionsplan

3. Nächste Sitzung

Der Doodle-Link für die nächste Sitzung ist online auf der Webseite zum Kongress www.congress2010.ch, AG4 Mobilität einsehbar. Bitte tragen Sie sich bis zum 30. April ein. Die Sitzung wird in Strassburg stattfinden.